

Weihnachtszeit: Kinderträume werden wahr

Verwunschene Zeiten mit dem Weihnachtsstern



Die Advents- und Weihnachtszeit ist eine besondere Zeit. Es ist die Zeit der Wünsche, der Rituale und Symbole, in der Familien und Freunde zusammenkommen, um miteinander zu feiern. Besonders Kinder lieben die Traditionen und Symbole der Weihnachtszeit. Die Bilder vom geschmückten Tannenbaum, vom liebevoll gebastelten Adventskalender und vom sanften Schein der Kerzen auf dem Adventskranz gehören bei vielen Erwachsenen ebenso wie das Basteln, Backen, Dekorieren und Essen im Kreis der Familie zu den intensivsten Kindheitserinnerungen. Ein zentrales Symbol der Weihnachtszeit ist der Weihnachtsstern. Bereits seit den 1950er Jahren begleitet die Pflanze mit den farbprächtigen, sternförmigen Hochblättern

Familien auf der ganzen Welt durch die Adventszeit. Kinder lieben den strahlend schönen Botschafter des nahenden Festes, der für all das steht, was die Adventszeit so verheißungsvoll macht. Als festliche Dekoration schlagen Weihnachtssterne dank ihrer vielfältigen Erscheinungsformen und Gestaltungsmöglichkeiten nicht nur eine Brücke zwischen Generationen und Ländern. Sie lassen sich auch hervorragend zusammen mit anderen Symbolen der Weihnachtszeit wie dem Weihnachtsbaum, dem Adventskalender oder dem Adventskranz in Szene setzen und werden so zu einem Leitmotiv der festlichen Zeit.

Familienzeit inmitten von Sternen

Besonders Kinder genießen die intensiven Momente des Zusammenseins in der Weihnachtszeit. Immer mit dabei: der Weihnachtsstern. Warum das so ist? Ganz einfach: Mit seinen sternförmigen Hochblättern und den Farben Rot und Grün steht der schöne Stern im perfekten Einklang mit der traditionellen Weihnachtssymbolik und sorgt im Handumdrehen für eine festliche Atmosphäre.



In der Weihnachtszeit hat gemeinsames Backen in vielen Familien Tradition. Wie wäre es zur Abwechslung mit köstlichen Plätzchen in Weihnachtssternoptik? Die nötige Inspiration kommt mit den prachtvollen Weihnachtssternpflanzen in der Umgebung von ganz allein.



Weihnachten ist, wenn Papa Zeit hat. Auf Papas Armen greifen Kinder nach den Sternen. Und das sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinne. Gemeinsames Geschenk von Vater und Tochter: ein prachtvoller Weihnachtsstern für die Mama.

In vielen Familien wird das eigene Zuhause in der Vorweihnachtszeit mit selbst gemachten Dekorationen festlich geschmückt. Besonders Kinder lieben diese Tradition. Weihnachtssterne eignen sich hervorragend für die Gestaltung stimmungsvoller Weihnachtsarrangements, wie dieser prachtvolle Kranz aus Tannengrün und Schnittpoinsettien zeigt.

Vorfreude pur: Adventskalender und Adventskranz

Absolute Must-Haves in der Weihnachtszeit sind der Adventskalender und der Adventskranz. Besonders Kinder lieben diese traditionellen Bestandteile der Weihnachtszeit, die der Vorfreude auf das Fest dekorative Gestalt verleihen. Weihnachtssterne eröffnen zahlreiche Möglichkeiten für die alternative Gestaltung der beliebten Adventsklassiker und lassen diese noch unvergesslicher werden.



Warten auf Weihnachten: Hier wurde eine einfache Wandgarderobe im Handumdrehen zu einem alternativen Advents-

kalender umfunktioniert. Statt jeden Tag gibt es zwar nur einmal pro Woche ein Päckchen. Diese fallen dafür aber deutlich größer aus. Geschnittene Weihnachtssterne setzen kräftige Farbakzente und sorgen für weihnachtliche Stimmung. Tipp: Die geschnittenen Weihnachtssterne behutsam an den Schnurkreuzen der Päckchen befestigen und die Stiele so weit kürzen, dass sie möglichst nicht zu sehen sind.



Dieser alternative Adventskranz aus Aludraht, Wäscheklammern und geschnittenen Weihnachtssternen eignet sich gut als Bastelprojekt für die ganze Familie, denn bei der Fertigung können schon kleine Kinder helfen, indem sie zum Beispiel die Wäscheklammern an den Aludraht klemmen.

Der Heilige Abend: Höhepunkt einer sternreichen Zeit

Für die meisten Kinder ist die Bescherung am Heiligen Abend der absolute Höhepunkt der Weihnachtszeit. Und auch an diesem besonderen Tag ist der Weihnachtsstern natürlich mit von der Partie.

Weihnachten ohne Christbaum? Für die meisten Menschen ist das kaum vorstellbar. Mit goldenen Sternen, Kugeln und Zapfen sowie geschnittenen Weihnachtssternen präsentiert sich diese klassische Tanne in strahlendem Glanz. Tipp: Damit der lebendige Baumschmuck lange frisch bleibt, die Schnittflächen der Weihnachtssternstiele direkt nach dem Schneiden für ein paar Sekunden in etwa 60 Grad heißes und anschließend in kaltes Wasser tauchen.





Es weihnachtet sehr. Die Geschenke vor dem brennenden Ofen warten darauf, ausgepackt zu werden. Rote Weihnachtssterne am Christbaum und in einem dekorativen alten Reisekoffer sorgen für das passende festliche Ambiente. Einladender kann eine Szenerie am Heiligabend kaum sein.

Ein schwebender Christbaum ist nicht nur ein origineller Hingucker, er lässt auch mehr Raum für die Geschenke. Soll der Baum dicht vor der Wand hängen, einfach auf einer Seite die Zweige entfernen.

Zu Weihnachten wird nicht nur das eigene Zuhause prachtvoll geschmückt. Besonders am Heiligen Abend ist es in vielen Familien auch Tradition, sich festlich zu kleiden. Das kleine Mädchen trägt zur Feier des Tages sein schönstes Kleid und als besonderen Hingucker einen geschnittenen Weihnachtsstern im Haar. Klar, dass sich der Teddy mit dem gleichen weihnachtlichen Kopfschmuck präsentiert. Tipp: Zum Schutz des Haars das Ende des Weihnachtssternstiels mit grünem Klebeband umwickeln.



Weihnachten wie zu Großmutter's Zeiten



Weihnachtssterne schmückten bereits in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts die weihnachtliche Stube. Damit prägten sie bereits die Kindheitserinnerungen so mancher heutigen Großmutter.

Heute machen unterschiedliche Größen und Wuchsformen den Weihnachtsstern in den Wintermonaten zu einem vielseitigen Raumschmuck, mit dem sich im Handumdrehen eine festliche Atmosphäre schaffen lässt. Mitte des 20. Jahrhunderts war die Sortenvielfalt noch deutlich kleiner. Der weihnachtlichen Wirkung der farnefrohen Hochblätter tat dies jedoch keinen Abbruch.

Damals wie heute gehörten neben Weihnachtssternen auch der Adventskalender und selbst gebackene Kekse schon unbedingt zur Weihnachtszeit dazu.



Eine große Auswahl zusätzlicher Informationen und Bilder gibt es unter www.starsuniteeurope.eu.

Abdruck honorarfrei mit Angabe der Bildquelle „Stars for Europe“, Beleg erbeten.

Die Vielfalt des Weihnachtssterns



Die beliebte Zimmerpflanze punktet mit abwechslungsreichen Farben, Größen und Wuchsformen

In den letzten beiden Monaten des Jahres sind sie allgegenwärtig: Weihnachtssterne. Der Star unter den Winterblüherern ist so vielgestaltig, dass sich wohl für jeden Einrichtungsstil und Geschmack eine passende Sorte finden lässt. In klassischem Rot und Topfgrößen zwischen 11 und 13 Zentimetern begegnet man dem Weihnachtsstern mit Abstand am häufigsten. Doch man trifft ihn auch als filigranen Mini, üppigen Busch oder imposanten Hochstamm. Bei den Farben seiner Hochblätter punktet der schöne Stern ebenfalls mit Vielfalt. Die aktuelle Farbpalette reicht von unterschiedlichen Rottönen über Weiß,

Cremefarben, Rosé und Pink bis hin zu Apricot, Lachs und Zitronengelb. Darüber hinaus gibt es eine ganze Reihe von zweifarbigen Varietäten mit interessanten Farbverläufen, marmorierten oder gesprenkelten Hochblättern. Letztere kommen übrigens in unterschiedlicher Gestalt daher. Mal sind sie glatt, mal gekräuselt, mal eher rundlich, dann wieder spitz oder auch gezackt. Die ersten Topfsorten, die mit dem besonderen Klima in geheizten Räumen zurechtkamen, hielten in den 1950er Jahren Einzug in die Wohnzimmer. Aktuell sind mehr als 150 verschiedene Weihnachtssternsorten erhältlich, und jedes Jahr kommen neue hinzu. Mit der Wildform der Pflanze, die in Mittelamerika als bis zu fünf Meter hoher Strauch wächst, haben die modernen Zuchtformen dabei außer dem Namen nicht mehr viel gemein.

Tipp: Wer sich den ganzen Varietätenreichtum des Weihnachtssterns ins Haus holen möchte, sollte sich nicht zu viel Zeit lassen. Die größte Sortenfülle findet man nämlich traditionell gleich zu Beginn der Saison Anfang November. Hat die Adventszeit erst einmal begonnen, sind viele der besonderen Farben und Wuchsformen häufig selbst im gut sortierten Fachhandel nur noch schwer zu bekommen.

Mini-Poinsettien: klein, aber oho!

So kommen kleine Sterne ganz groß heraus



Topfpflanzen im Miniaturformat liegen im Trend. Die filigranen Gewächse benötigen wenig Platz und sind auf Tischen, Fensterbänken und Kommoden echte Hingucker. Auch als kleine, aber feine Mitbringsel eignen sie sich gut. In der Weihnachtszeit sind besonders Mini-Weihnachtssterne beliebt. Dank ihrer sternenförmigen, farbenfrohen Hochblätter lässt sich mit den zierlichen Pflanzen im Handumdrehen ein weihnachtliches Ambiente zaubern. Stars for Europe, die Marketinginitiative der europäischen Weihnachtssternzüchter, verrät, mit welchen Pflege- und Dekotipps die kleinen Sterne ganz groß herauskommen.

Pflegetipps für Ministerne

Der ideale Standort für einen Weihnachtsstern ist hell, warm und vor Zugluft geschützt. Dies gilt auch für die Miniatur-Ausgabe. In seinen Gießansprüchen unterscheidet sich ein kleiner Stern nicht von seinen größeren Artgenossen. Regelmäßig, aber mäßig gießen lautet hier die Devise. Der Wurzelballen der Pflanze darf weder komplett austrocknen, noch völlig durchnässen. Genau hier liegt bei den Zwergen allerdings die Herausforderung: Kleine Pflanzen haben naturgemäß kleine Wurzelballen. Deshalb vorsichtig gießen, damit die Wurzeln nicht im Wasser stehen. Umgekehrt darf der Wurzelballen auch nicht austrocknen. Um Gießfehler zu vermeiden, empfehlen Profis deshalb, bei den Kleinen auf die Gießkanne zu verzichten und stattdessen das Tauchverfahren zu nutzen. Hierbei etwa alle drei Tage bzw. bei Bedarf auch öfter den Wurzelballen kurz ganz in lauwarmes Wasser eintauchen und gut abtropfen lassen. Nach circa 15 Minuten prüfen, ob sich im Topf oder auf dem Untersetzer überschüssiges Wasser gesammelt hat und dieses entfernen. Staunässe vertragen Weihnachtssterne nämlich nicht. Tipp: Mini-Sterne nicht zu dicht an einer Heizung aufstellen. Die Heizungsluft trocknet die Erde im Nu aus.

Vielfältiges Dekorationswunder

Mit ihren strahlend schönen sternförmigen Hochblättern und ihren vielfältigen Farben sind Weihnachtssterne wahre Dekorationswunder. Wegen ihrer geringen Größe bieten Mini-Poinsettien besonders viele Möglichkeiten für die Gestaltung festlicher Arrangements. Eine ebenso einfache wie wirkungsvolle Idee für eine Tischdekoration besteht darin, eine Auswahl an Mini-Sternen unterschiedlicher Farben und Formen nebeneinander in einer dekorativen flachen Schale zu arrangieren. Eine einzelne Pflanze wird in einer alten Tasse oder Zuckerdose zu einem wirkungsvollen Blickfang auf der adventlichen Kaffeetafel. Hierzu die Zwergpflanze einfach direkt in die ausgerangierten Geschirrtile pflanzen. Behutsam gießen, um Staunässe zu vermeiden. Auch für die Gestaltung von weihnachtlichen Hängedekorationen, Adventskalendern oder Adventskränzen eignen sich die filigranen Pflänzchen sehr gut.

Kleine Weihnachtssternkunde

Was die Blätter über einen Weihnachtsstern verraten



Dichtes, sattgrünes Laub und strahlend schöne farbige Hochblätter, in deren Mitte gelbgrüne knospige Blüten prangen: Ein Weihnachtsstern, der so aussieht, ist frisch und optimal versorgt. Gelbe, hängende oder fallende Blätter hingegen zeigen, dass bei der Pflege der Pflanze etwas schief gegangen ist. Die

Vereinigung der europäischen Weihnachtssternzüchter „Stars for Europe“ weiß, was das Laub über einen Weihnachtsstern verrät und was bei kränkenden Weihnachtssternen zu tun ist.

Gelbe Blätter: häufig ein Zeichen von zu viel Wasser

Gelbe Blätter und Laubfall sind Zeichen für beschädigte Wurzeln. Die häufigste Ursache hierfür ist zu große Feuchtigkeit. Während Weihnachtssterne eine gewisse Zeit der Wasserknappheit normalerweise recht gut überstehen, solange ihr Wurzelballen nicht komplett austrocknet, bekommt ihnen zu viel Wasser überhaupt nicht. Um ein Gelbwerden der Blätter zu vermeiden, den Weihnachtsstern daher nur mäßig gießen und Staunässe vermeiden. Alle zwei Tage ein kleiner Schluck zimmerwarmes Wasser oder ein wöchentliches Tauchbad sind ein guter Anhaltspunkt. Der tatsächliche Wasserbedarf variiert je nach Größe der Pflanze, Umgebungstemperatur und Standort. Der richtige Gießzeitpunkt ist gekommen, wenn die oberste Schicht des Substrates angetrocknet ist und die Pflanze beim Hochheben auffallend leicht wirkt. Hat ein Weihnachtsstern zu viel Wasser abbekommen, reicht es meist schon, die Erde ein paar Tage abtrocknen zu lassen, damit er sich erholt. Ist das Substrat allerdings völlig durchnässt, hilft nur Umtopfen. Hierfür den Weihnachtsstern austopfen, die Wurzeln behutsam reinigen und die Pflanze in frische Erde pflanzen.

Verlust grüner Blätter: Oft sind Kälte oder Zugluft schuld

Verliert ein Weihnachtsstern seine Blätter, obwohl sie noch grün sind, sind oft Kälte oder Zugluft schuld. Die verträgt die wärmeliebende Mexikanerin nämlich gar nicht. Bereits bei Temperaturen unter 12 Grad droht Ungemach. Deshalb Finger weg von Pflanzen, die im Laden in zugigen Eingangs- oder Außenbereichen ausgestellt sind. Für den Transport den Weihnachtsstern gut einpacken und möglichst rasch ins Warme bringen, wo er von der Verpackung befreit und an seinen Standort gestellt wird. Ein weiterer Grund für fallende Blätter ist Dunkelheit. Weihnachtssterne lieben das Licht. Es empfiehlt sich, sie an einen möglichst hellen Platz zu stellen. Im Winter schadet ihnen in unseren Breitengraden auch direktes Sonnenlicht nicht. Generell gilt: Fangen die Blätter erst einmal an zu rieseln, ist es für Hilfe oft zu spät und ein frischer Weihnachtsstern muss her.

Hängende, trockene Blätter: zu wenig Wasser

Bei trockener Heizungsluft, hohen Raumtemperaturen oder starker Sonneneinstrahlung ist besonders auf eine ausreichende Wasserversorgung zu achten. Wird der Weihnachtsstern zu wenig gegossen, lässt er bald seine Blätter hängen. In diesem Stadium genügt es in der Regel, die Pflanze zu gießen, damit sie sich erholt. Am effektivsten ist es, den Wurzelballen so lange komplett in zimmerwarmes Wasser zu tauchen, bis er sich ganz vollgesogen hat. Dann die Pflanze zügig hochnehmen, das überschüssige Wasser ablaufen lassen und den Weihnachtsstern zurück an seinen Platz stellen. Völlig vertrocknete Stängel oder Blätter am besten abschneiden.

Flecken oder braune Blattränder

Flecken oder braune Blattränder lassen vermuten, dass der Pflanze Nährstoffe fehlen. Bei frisch gekauften Weihnachtssternen ist Nährstoffmangel ungewöhnlich, da die Erde der Pflanzen normalerweise vorgedüngt ist. Während der ersten Blütezeit ist eine zusätzliche Düngergabe daher nicht erforderlich. Danach sollte das Gießwasser jedoch regelmäßig mit einer handelsüblichen Nährstofflösung angereichert werden.

Tipp: Wer lange Freude an seinem Weihnachtsstern haben möchten, sollte etwas mehr Geld ausgeben und die Pflanze im grünen Fachhandel kaufen. Diese sind in der Regel optimal versorgt und haben daher eine besonders gute Qualität.

Startschuss für die Weihnachtszeit

Adventskalender-Ideen mit dem Weihnachtsstern



Ab 1. Dezember läuft der Weihnachtscountdown. Die 24 Tage bis zum Heiligen Abend sind eine wertvolle Familienzeit. Mit kleinen Geschenken stimmt der Adventskalender vor allem die Kinder traditionell auf das nahende Fest ein. Die Hauptzutaten für die hier vorgestellten Adventskalender-Ideen: Weihnachtssterne und Liebe!

Aufgehängt

Vier Sonntage umfasst die Vorweihnachtszeit. Für jeden ist bei diesem Adventskalender ein Päckchen vorgesehen. Die Gaben sind in Packpapier eingeschlagen und mit schwarz-weiß gemusterten Bändern an eine Garderobe geknotet. Kleine, beschriftete Holzscheiben markieren den Sonntag, an dem das jeweilige

Paket geöffnet werden soll. Für den dazugehörigen Schuss „Weihnachten“ sorgen geschnittene Weihnachtssterne, die zusammen mit Eukalyptus-Blättern die Überraschungen schmücken. Schnittpoinsettien und Eukalyptuszweige finden sich auch an dem Kranz wieder, der über die Garderobenhaken gelegt, die Idee optisch zusammenhält.

Damit geschnittene Poinsettien lange frisch bleiben, muss direkt nach dem Abschneiden der Stiele der Milchsaftraustritt an den Schnittstellen gestoppt werden. Hierfür die Stiele schräg anschneiden und dann zunächst für circa fünf Sekunden in etwa 60 Grad heißes Wasser und anschließend in kaltes Wasser tauchen. So vorbereitet bleiben die farbigen Hochblätter in mit Wasser gefüllten Blumenröhrchen bis zu zwei Wochen lang strahlend schön. Übrigens: Der Milchsaft unserer hiesigen Weihnachtssterne ist, anders als häufig behauptet wird, für den Menschen unbedenklich.

Drangeknötet



In braunes Pack- sowie gemustertes Wachspapier sind beim zweiten Adventskalender die Geschenke eingewickelt. Diesmal allerdings 24 an der Zahl. Ein Teil der Päckchen ist mit Baumwollkordeln an den Sprossen des Holzgestells festgebunden, ein anderer Teil mit rosa Satinschleifen. Die Sticker mit den Zahlen gibt es fix und fertig zu kaufen, was die Bastelei bei dieser Idee auf ein Minimum reduziert. Lachsfarbene Weihnachtssterne dazu stellen – fertig ist der Adventskalender.



Überraschung für jeden Tag

Mit der Vorfreude auf Weihnachten blüht auch die Lust auf prunkvolle Dekoration auf. Der opulent gestaltete Adventskalender ist ein echter Blickfang. Er verbindet die Freude an adventlichem Ambiente mit täglichen Überraschungsmomenten. Im Mittelpunkt: der Weihnachtsstern. Benötigt werden ein üppiger Weihnachtsstern, Strohrömer, Übertopf, dicke Woll- oder Filzschnüre, Satinband, Organzaband, Garn, 24 Papprollen mit einer Länge von acht bis zehn Zentimetern, Geschenkpapier, Tonpapier, Lackstift, feine

Säge, Effekt-Schere, Locher, Gefrierbeutel und Dekorationsmaterialien wie Strohsterne, Zapfen, getrocknete Beeren oder Blätter sowie Süßigkeiten und kleine Adventsgeschenke.

Schritt 1: Einen Strohrömer zunächst mit breitem Satinband umwickeln. Anschließend eine zweite Runde mit schmalerem Organzaband und dicken Woll- oder Filzschnüren arbeiten. Es soll eine strukturierte Ringeloptik entstehen. Den Kranz auf den Übertopf legen.

Schritt 2: Stabile Papprollen in acht bis zehn Zentimeter lange Stücke schneiden. Das geht am besten mit einer feinen Säge. Gebrauchte werden 24 Hülsen. Nun die Hohlräume mit Süßigkeiten und kleinen Geschenken füllen. Die Rollen einzeln und mit reichlich Überstand in Geschenkpapier einschlagen und die Enden wie ein Bonbon mit stabilem Garn verschließen. Den Faden an einem Ende lang lassen.

Schritt 3: Aus Tonpapier 24 Kreise mit einer Wellenschere ausschneiden, lochen und mit einem Lackstift mit den Zahlen 1 bis 24 beschriften. Die so entstandenen Schildchen auf den langen Faden ziehen. Die Päckchen am Kranz festknoten. Für zusätzliche Opulenz Zapfen, Eukalyptuslaub, rote Ilexbeeren, Sterne oder andere Accessoires auffädeln und ebenfalls am Kranz fixieren.

Schritt 4: Fehlt als Krönung nur noch ein üppiger Weihnachtsstern, dessen Kulturtopf auslaufsicher in einen Gefrierbeutel verpackt wird. In den Übertopf vor dem Einsetzen der Pflanze bei Bedarf noch etwas zerknülltes Papier legen, damit das Bodenniveau auf die Größe des Weihnachtssterns angepasst ist.



Weihnachten kann kommen

Adventskranz-Ideen aus der Sternenwelt

Traditionen und Rituale, Erinnerungen und Wünsche: Der Advent ist eine magische Zeit. Nichts steht so für die besinnliche Stimmung der Vorweihnachtszeit wie der sanfte Schein der Kerzen eines Adventskranzes. Dessen Hauptbestandteil muss nicht immer Tannengrün sein. Die hier vorgestellten kreativen Adventskranz-Ideen mit Weihnachtssternen zeigen die Adventsdeko von einer anderen Seite und verbinden durch den Mix aus Altbekanntem und Innovativem gleichzeitig Generationen.

Kleidsamer Knöterich



Die Grundform dieses Adventskranzes in klassisch weihnachtsroter Farbstellung besteht nicht aus dem typischen Tannengrün, sondern aus getrockneten Halmen des Staudenknöterichs. Diese wurden zunächst in verschiedene Längen gesägt, dann in gefälliger Weise in zwei Reihen kreisförmig mit Heißkleber miteinander verbunden und auf einen

metallic-roten Untersetzer gestellt. Zwischen die hohen roten Stumpenkerzen, neben Kranzform und Farbe einem weiteren traditionellen Element dieser Idee, sind geschnittene Weihnachtssternstiele in die hohlen Stängel eingesetzt. Die Wasserversorgung stellen Reagenzgläser sicher. Zum Schluss noch mit kleinen Kugeln, Dekobeeren und ein paar Kiefernzweigen schmücken.

Schwebender Sternenkranz



Ein schwebender Adventskranz ist eine Platz sparende Alternative zum klassischen Adventskranz und schafft Raum für noch mehr Dekoration. Auch für Haushalte, in denen kleine Kinder leben, ist die hängende Variante perfekt, weil die kleinen Hände so nicht an die Kerzen gelangen können. Mit dem passenden stählernen Deckenkranz lässt sich die Dekoration im Handumdrehen selbst gestalten. Hierfür den Kranz abwechselnd mit roséfarbenen Mini-Poinsettien, Efeu und Mühlenbeckien bepflanzen und anschließend lange, schlanke Kerzen in die vorgesehenen Halterungen stecken.

Aufhängen. Fertig! Das Bepflanzen geht leichter von der Hand, wenn der Kranz währenddessen erhöht steht, etwa indem er auf einen großen Topf aufgelegt wird. Tipp: Silberne Stabkerzen sind trendy und wirken gleichzeitig elegant.

Aus Draht und Blüten



Keine Lust auf 08/15? Dann könnte dieser Kranz der richtige sein. Die nächste Adventskranz-Idee besteht aus gebogenem Aluminiumdraht, an dem zahlreiche Wäscheklammern befestigt sind. Diese Basis platziert man auf einem Dekoteller und setzt Reagenzgläser ein, die man mit geschnittenen Weihnachtssternen bestückt.

Die gewünschte transparente Optik gewinnt der Kranz durch die Lücken. Für ein ausgewogenes Gesamtbild sollten die Zwischenräume ungefähr so groß sein wie der Durchmesser der farbigen Weihnachtssternhochblätter. Aus dieser Grunddekoration entsteht ein Adventskranz, indem man vier Kerzen in die Mitte des Tellers stellt. Wer mag, kann noch einige Zapfen ergänzen. Das Tolle an dieser Idee: Die Kinder können bereits in einem sehr jungen Alter mithelfen, den Kranz zu dekorieren und zum Beispiel die Wäscheklammern an den Aludraht klemmen.

Schritt für Schritt – 3 x 3 im Quadrat



Im Handumdrehen ist diese Adventskranz-Variante auf der Basis von Christbaumkugeln gemacht. Sie wird extravagant mit geschnittenen Weihnachtssternen und einem exotischen Eukalyptus-Zweig dekoriert. Benötigt werden Weihnachtssterne in Rosa und Pink, vier gedrehte Stabkerzen in Altrosa, ein quadratisches Tablett, neun farblich passende Christbaumkugeln, ein langer Eukalyptus-Zweig, ein scharfes Messer, eine Heißklebepistole und Heißklebesticks. Nützlich ist zudem eine Laborflasche.

Schritt 1: Die Hütchen vorsichtig von den Christbaumkugeln abziehen. Dann die Kugeln als Quadrat – 3 x 3 – mit Heißkleber auf dem Tablett fixieren. Die Öffnungen der Kugeln weisen dabei gerade nach oben.

Schritt 2: Die Kugeln, die als Vase dienen sollen, mit Wasser füllen. Das geht am einfachsten mit einer Laborflasche. Nun die Weihnachtssternstiele schneiden.

Schritt 3: Die Kerzen in den Kugeln platzieren und das Arrangement mit dem Eukalyptus-Zweig vervollständigen. Fertig!



Die richtige Schnitttechnik

Damit geschnittene Poinsettien lange frisch bleiben, muss direkt nach dem Abschneiden der Stiele der Milchsaftraustritt an den Schnittstellen gestopft werden. Hierfür die Stiele schräg anschneiden und dann für circa fünf Sekunden in 60 Grad heißes und anschließend in kaltes Wasser tauchen. So vorbereitet bleiben die farbigen Hochblätter bis zu zwei Wochen lang strahlend schön. Übrigens: Der Milchsaft unserer hiesigen Weihnachtssterne ist, anders als häufig behauptet wird, für den Menschen unbedenklich.

Sternen-Blüten-Meer

Auch mit Weihnachtssternen als Topfpflanze lassen sich attraktive Adventskränze mit eigenem Charakter zaubern. Solche Kränze wirken aufgrund ihrer Blütenfülle besonders üppig.

Weißer Weihnacht



Draußen ist noch kein Schnee in Sicht? Dann holen Sie sich doch den Traum der weißen Weihnacht mit dieser Idee nach drinnen. Es braucht nur wenig Fingerfertigkeit, um sie zu Hause umzusetzen. Trotz ihrer optischen Leichtigkeit beeindruckt sie mit ihrer Wirkung; sie bleibt absichtlich unperfekt. Die Kerzen sind auf einem selbst gewundenen Kranz aus Hasel- und Erlenweigen angebracht. Benötigt werden Princettia-Weihnachtssterne, ein Drahting, Bast, Hasel- und Erlenweige, Jutegarn, Rosenschere, Schere, ein schwerer Übertopf, Trockensteckschaum, ein Brotmesser, ein gegabelter Ast, Heißklebepistole und -sticks, dicke Wolle, Gefrierbeutel, Kerzenhalterklemmen mit passenden Kerzen, Schmuck wie transparente Glaskugeln oder Sternornamente

Schritt 1: Einen Drahting zunächst mit Bast umwickeln. An dieser Unterlage anschließend Hasel- und Erlenweige mit Jutegarn anbinden. Der auf diese Weise entstehende Kranz soll transparent sein, eher schmal bleiben und unperfekt wirken.

Schritt 2: In ein schweres Gefäß, zum Beispiel aus Steinzeug, einen Block Trockensteckschaum klemmen. Wer mag, kann den Steckschaum zusätzlich mit Heißkleber auf dem Topfboden fixieren. Den Ast mit der Gabelung nach oben in die Mitte stecken und mit Heißkleber sichern. Eventuell ein Loch mit einem spitzen Gegenstand vorbohren. Zum Aufhängen zwei Wollschnüre über Kreuz an den Kranz knoten.

Schritt 3: Princettia-Weihnachtssterne in Gefrierbeutel stellen und den Übertopf mit den Pflanzen üppig füllen, so dass der Steckschaum verdeckt ist.

Schritt 4: Den Kranz an den Wollfäden an die Astgabel hängen und die Baumkerzenhalter ankleben. Den Kranz auf der gewünschten Höhe in die Waagrechte bringen.

Die Länge und Ausrichtung der Aufhängung wird durch Knoten bestimmt. Zum Schluss noch dezent mit Accessoires wie transparenten Glaskugeln und Sternornamenten verzieren. Fertig ist ein außergewöhnlicher Adventskranz.



Weihnachtsklassiker trifft Opulenz



Wer prunkvolle Dekorationen mag oder für wen es zumindest in der Weihnachtszeit gerne ein bisschen mehr sein darf, schmückt sein Haus mit diesem Adventskranz. Er verbindet Elemente längst vergangener Zeiten mit einem modernen Gestaltungsanspruch. Die Hauptdarsteller: leuchtend rote Mini-Weihnachtssterne. Sie werden in eine dekorative Schale gepflanzt, die zusätzlich mit Zieräpfeln, Wacholder, Eukalyptus und Ilex sowie verschiedenfarbigen Kugeln und Sternen üppig geschmückt ist. Die Kerzen finden in mit Heißkleber fixiertem Steckschaum Halt. Sie wählt man am besten einen Farbton dunkler als die Weihnachtssterne. Bei unserer Kombination ist

das ein sattes Granatapfelrot für einen märchenhaft-opulenten Weihnachtscountdown.

Zapfen mal anders



Dieser Adventskranz hat den Bogen zwischen rustikalem Auftritt und romantischen Momenten raus. Das Beste: Der ländliche Weihnachtsschmuck, bei dem duftende Fichtenzapfen die tiefroten Weihnachtssterne umhüllen, ist im Handumdrehen selbst gemacht. Die Materialien sind durch und durch traditionell.

Durch ihre Verarbeitung wirken sie jedoch alles andere als altbacken. Benötigt werden ein Weihnachtsstern, ein Strohrömer, dunkles Organzaband, ein Kunststoffuntersetzer, getrocknetes Moos, Zapfen, Tannengrün, Kerzenhalter und Kerzen, Dekoration wie beispielsweise Kugeln, Ilexbeeren-Zweige, ein Tablett, Heißklebepistole und -sticks, Drahthaften, Steckdraht, Schere, Rosenschere, Zange oder Seitenschneider.



Schritt 1: Zunächst einen Strohrömer mit dunklem Band ummanteln. Anschließend den Kranz mit Heißkleber auf einem passenden Kunststoffuntersetzer fixieren. Das geht am besten, wenn man den Rand des Untersetzers mit dem Kleber versieht und den Kranz anschließend auflegt. Schnell arbeiten ist nötig – Heißkleber härtet in wenigen Sekunden aus.

Schritt 2: Anschließend an den äußeren Rand des Kranzes Moos haften. Dafür gibt es im Bastelzubehör Drahtkrampen. Fichtenzapfen an blau geglühten Steckdraht andrahten und dicht an dicht am Kranz feststecken.

Schritt 3: Nun den oberen Bereich des Kranzes mit Kiefernzweigen und Thujagrün bestecken. Fixiert wird wieder mit den Drahtkrampen, die auch schon für das Moos benutzt wurden. Die Spitzen der Zweige dürfen ruhig ein wenig strubbelig über die Fichtenzapfen ragen.

Schritt 4: Jetzt werden die Kerzenhalter eingesetzt. Für den gewünschten rustikal-romantischen Look eignen sich Stabkerzenhalter aus silbrig glänzendem Metall am besten. Sie werden gleichmäßig auf dem Kranz verteilt.

Schritt 5: In die Mitte des Kranzes wird nun ein leuchtend roter Weihnachtsstern gesetzt. Ein Verpacken des Kulturtopfs in Folie ist wegen des Untersetzers nicht nötig. Der Kranz wird noch mit Ilexbeeren-Zweigen, angedrahteten Kugeln und Ornamenten aus Holzperlen dekoriert. Zum Schluss das Arrangement auf ein dekoratives Tablett setzen, die Kerzen in die Halter stecken und der Advent kann kommen.

Ein vielseitiger Tischgenosse

Festliche Tischdekorationen mit dem Weihnachtsstern

Wenn in der Weihnachtszeit Freunde und Familien zum gemeinsamen Essen zusammenkommen, darf auf der Festtafel neben erlesenen Speisen und Getränken eine stimmungsvolle Tischdekoration nicht fehlen. Blumen spielen dabei eine besonders wichtige Rolle. In den letzten Wochen des Jahres sind es vor allem Weihnachtssterne, die festliches Flair versprühen, denn mit ihren prachtvollen, sternförmigen Hochblättern passen sie einfach perfekt in die Weihnachtszeit. Ein weiterer Grund für die Beliebtheit der schönen Sterne ist, dass sie überaus vielseitig sind. Es gibt sie in so vielen unterschiedlichen Farben, Formen und Größen, dass sie sich problemlos jedem Stil anpassen. Außerdem kann man sie sowohl als Topfpflanzen als auch als Schnittblumen inszenieren. Die folgenden Ideen für festliche Tischdekorationen mit Weihnachtssternen zeigen die Vielfalt und Wandlungsfähigkeit der Pflanze und laden zum Nachahmen ein.

Natürlich-klassisch: Tischdekoration mit roten Schnittpoinsettien



Dass klassisch nicht gleichbedeutend sein muss mit altmodisch, zeigt diese Tischdekoration mit geschnittenen roten Weihnachtssternen. Mit knapp einem Dutzend Weihnachtssternstielen, Teelichtern und Naturelementen wie Moos, Tannengrün und Zapfen wird hier eine tolle weihnachtliche Wirkung erzielt. Platzsets in rustikaler Baumstammsoptik und Trinkgläser im aktuellen Vintage-Stil verleihen der Festtafel das gewisse Etwas.



An jedem Platz begrüßt ein einzelner geschnittener Weihnachtssternstiel die Gäste.

Tipp: Das Stielende entweder mit grünem Klebeband umwickeln oder in ein mit Wasser gefülltes Blumenröhrchen stecken.

Verschwenderisch-opulente Tafel: der Weihnachtsstern in seiner ganzen Vielfalt



Ein Fest für die Sinne: Auf dieser verschwenderisch-opulenten Weihnachtstafel spielt der Weihnachtsstern seinen ganzen Variantenreichtum aus. Weihnachtssterne in Rot, Rosé und Lachs setzen festliche Akzente. Sorgfältig ausgewählte Übertöpfe, Kugeln, Zapfen und Zieräpfel dienen als zusätzliche weihnachtliche Accessoires. Wer es gerne prunkvoll mag, wird diese farbenprächtige Tischdekoration lieben.

Auch auf dieser Tafel findet jeder Gast seinen ganz persönlichen Willkommensgruß vor: Das Arrangement aus einem Mini-Weihnachtsstern, Zapfen, Zieräpfeln, Kugeln und Namensschild ist eine schöne Alternative zu einer klassischen Platzkarte. Tipp: Ein kleiner Übertopf schützt das Geschirr vor Verunreinigung.

schützt das Geschirr vor Verunreinigung.

Für Romantiker: Weihnachtssternträume in pastelligem Rot-Creme



Geschnittene Weihnachtssterne in pastelligem Rot-Creme und Eukalyptuszweige verleihen dieser Tischdekoration eine romantische Note. Durch den Verzicht auf edle Stoffe, Kerzen und Glamour strahlt die so geschmückte Festtafel Leichtigkeit und Natürlichkeit aus.

In der Mitte des Tisches zieht eine pokalähnliche Vase die Aufmerksamkeit der Gäste auf sich.

Der prachtvolle Blickfang ist im Handumdrehen umgesetzt. Einfach feuchte Steckmasse in die Vase füllen und abwechselnd Weihnachtssterne und Eukalyptuszweige hineinstecken.



Auch bei dieser Tischdekoration im aktuellen Green Living Stil wird jeder Gast von der strahlend schönen Scheinblüte eines geschnittenen Weihnachtssternes in Empfang genommen.

White Christmas: schlicht-elegante Tischdekoration mit weißen Weihnachtssternen

Eine Tischdekoration mit weißen Weihnachtssternen wirkt besonders festlich. Bei dieser Variante kommen ausschließlich Topfpflanzen zum Einsatz. Gerade Linien und die

Beschränkung auf wenige zusätzliche Accessoires unterstreichen den Eindruck schlichter Eleganz. Die Mitte des Tisches zieren strahlend schöne Weihnachtssterne in ebenso schlichten wie eleganten Übertöpfen. Passende Kerzenhalter mit einfachen weißen Kerzen und vereinzelt Zapfen runden den harmonischen Gesamteindruck ab. An jedem Platz begrüßt ein prachtvoller Mini-Weihnachtsstern die Gäste. Deren Namen finden sich auf einem Schild aus Architektenpapier, das zusammen mit einem vergoldeten Blatt und Schmuckband an dem Topf befestigt wird. Eine schöne Alternative zur klassischen Tischkarte, die ihre Wirkung mit Sicherheit nicht verfehlen wird.



Tipp: Den Übertopf mit Schneewatte umwickeln. Das sieht schön aus und schützt das Geschirr vor Verunreinigung.

Übrigens: Schnittpoinsettien bleiben bis zu zwei Wochen lang frisch, wenn man die Schnittflächen direkt nach dem Schneiden versiegelt. Hierfür die Stiele direkt nach dem Schneiden erst ein paar Sekunden in etwa 60 Grad heißes und dann in kaltes Wasser tauchen und sie anschließend in frisches Wasser stellen.

Die kleine Deko-Idee mit dem Weihnachtsstern zum 1. Advent

Weihnachtsflair im Handumdrehen



Bonn, den 27. November 2018. Paradiesische Adventszeiten brechen an, wenn Weihnachtssterne und Äpfel zu dekorativen Zwecken eingesetzt werden. Die Früchte sind wohl in den meisten Haushalten jederzeit verfügbar und lassen sich problemlos zu Kerzenständern oder Vasen zweckentfremden. Auch wenn diese nicht ewig halten – schön sind sie doch! Die Dekorations-Idee ist kinderleicht umzusetzen und eignet sich daher auch wunderbar als Bastelprojekt für die ganze Familie.

Für diese blitzschnelle Deko-Idee zum ersten Advent benötigt man zwei rotbackige Äpfel, einen Weihnachtsstern, ein Tablett, etwas Koniferengrün, eine gedrehte Stabkerze, Puderzucker, zwei Orchideenröhrchen, einen

Apfelentkerner, etwas Schnur, eine Schere und ein Ausstechförmchen.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1: Als erstes die Kerngehäuse der Äpfel mithilfe des Entkerners weitgehend entfernen.

Schritt 2: Aus der Seite der Äpfel mit dem Förmchen Herzen ausstechen.

Schritt 3: Das frische Fruchtfleisch mit Puderzucker bestreuen. Der Zucker wird anschmelzen, was zu einem hübschen Zuckerguss-Effekt führt.

Schritt 4: Orchideenröhrchen an die Stellen der Kerngehäuse einsetzen.

Schritt 5: Einen der Äpfel mit Stabkerze, Koniferengrün und Schnur komplettieren. Das zweite Röhrchen mit Wasser füllen und einen geschnittenen Weihnachtssternstiel hineinstellen.



Die richtige Schnitttechnik

Damit geschnittene Poinsettien lange frisch bleiben, muss direkt nach dem Abschneiden der Stiele der Milchsaftraustritt an den Schnittstellen gestopft werden. Hierfür die Stiele schräg anschneiden und dann für circa fünf Sekunden zunächst in etwa 60 Grad heißes und anschließend in kaltes Wasser tauchen. So vorbereitet bleiben die farbigen Hochblätter in mit Wasser gefüllten Blumenröhrchen bis zu zwei Wochen lang strahlend schön. Übrigens: Der Milchsaft unserer hiesigen Weihnachtssterne ist, anders als häufig behauptet wird, für den Menschen unbedenklich.

Die schnelle Deko-Idee mit dem Weihnachtsstern zum 2. Advent

Harte Schale, weicher Kern



Harte Schale, weicher Kern: Nüsse haben in der Weihnachtszeit eine lange Tradition. Kein Nikolausteller kommt ohne sie aus. Ihre lange Haltbarkeit macht sich diese Deko-Idee zunutze, bei der eine harmonische Mischung verschiedener Werkstoffe für einen Hingucker sorgt. Auch für spontane Basteleien mit den Kindern stehen die Erfolgsaussichten gut, denn die Materialien sind zur Weihnachtszeit in vielen Haushalten zu finden. Im Handumdrehen fertig ist die Deko-Idee sowieso.

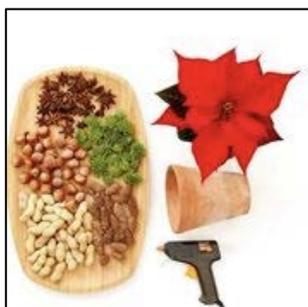
Benötigt werden ein Weihnachtsstern, ein Übertopf in Ton-Optik, Haselnüsse, Erdnüsse, Sternanis-Früchte, Zapfen, Hauswurz-Rosetten und eine Heißklebepistole mit passenden Sticks.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1: Nüsse, Zapfen, Früchte und Sukkulenten in einem abwechslungsreichen Mix mit Heißkleber am Tontopf fixieren.

Schritt 2: Den Weihnachtsstern in den verzierten Übertopf stellen.

Tip: Ein derart extravaganter Topf alleine kann im Wohnraum leicht verloren wirken. Besser ist es, mehrere anzufertigen und sie in Gruppen aufstellen.



Die außergewöhnliche Deko-Idee mit dem Weihnachtsstern zum 3. Advent

Zum Dahinschmelzen schön



Es ist nicht zu übersehen. Die magischen Weihnachtstage rücken immer näher, die Vorbereitungen für das Familienfest des Jahres laufen auf Hochtouren. Dieses Adventsgesteck mit roten und lachsfarbenen Schnitt-Weihnachtssternen eignet sich für opulente Dekorationen auf der weihnachtlichen Tafel und kann bereits jetzt vorbereitet und probedekoriert werden.

Die Schale aus Wachs wird selbst gegossen. Das ist mit ein paar Profi-Tipps nicht besonders schwer, macht aber mächtig viel her.

Benötigt werden Weihnachtssterne, Kerzenreste, eine Herdplatte, ein alter Topf, zwei Glasschüsseln, Fettspray zum Einfetten, Frischhaltefolie, Schaschlikspieße, Piniennadeln, Dekorationsmaterialien wie Weihnachtskugeln, Deko-Äpfel und Ilex-Zweige, Steckdraht, Schere, Messer und eine Zange.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1: Kerzenwachs bei mittlerer Hitze unter Aufsicht in einem ausrangierten Topf schmelzen. Nicht zu heiß werden lassen. Um das Wachs schmelzen zu lassen, genügen bereits 50 bis 65 Grad Celsius. Alternativ: ein Wasserbad verwenden. Darin lässt sich die Temperatur sehr einfach steuern und es kann nicht zur Überhitzung des Wachses kommen.

Schritt 2: Die Glasschüssel mit Fettspray aussprühen oder Öl ausreiben. Ein wenig von dem geschmolzenen Wachs in die Schüssel geben und aushärten lassen. Dieser Bereich wird später der Boden der Schale. Zwischenzeitlich eine zweite, kleinere Schale dick und dicht in Frischhaltefolie einwickeln.

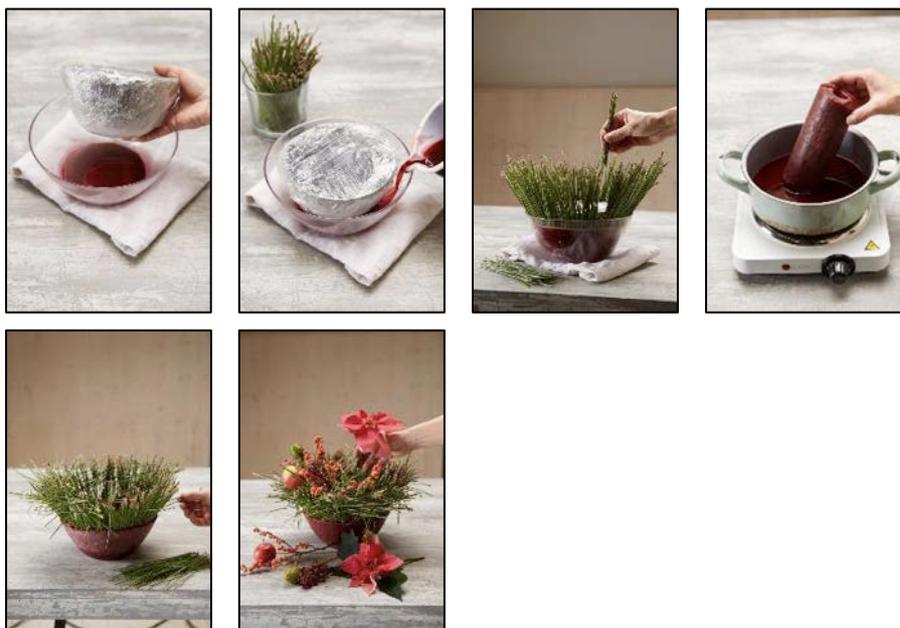
Schritt 3: Nun die kleinere Schale in der Mitte der größeren Schale platzieren. Die Frischhaltefolie sorgt später dafür, dass sich das Wachs leicht vom kleineren Gefäß löst.

Schritt 4: Piniennadeln bereitstellen. Die Lücke zwischen großer und kleiner Schale mit flüssigem Wachs auffüllen.

Schritt 5: Die Piniennadeln büschelweise in das noch weiche Wachs stecken. Die Spitzen zeigen nach unten. Vollständig aushärten lassen.

Schritt 6: Die Wachsschale aus der Form lösen und vorsichtig die kleinere Schale entfernen. Weitere Kiefernadeln horizontal zwischen die im Wachs verankerten Nadeln stecken.

Schritt 7: Die Wachsschale mit Naturmaterialien wie kleinen Äpfeln, Zweigen und Beeren schmücken. Mit Wasser füllen und als blumiges Highlight Schnitt-Weihnachtssterne ergänzen. Diese schneidet man am besten selbst und hält sie sofort nach dem Schneiden erst einige Sekunden in heißes, dann in kaltes Wasser.



Die richtige Schnitttechnik

Damit geschnittene Poinsettien lange frisch bleiben, muss direkt nach dem Abschneiden der Stiele der Milchsaftraustritt an den Schnittstellen gestoppt werden. Hierfür die Stiele schräg anschneiden und dann für circa fünf Sekunden in 60 Grad heißes und anschließend in kaltes Wasser tauchen. So vorbereitet bleiben die farbigen Hochblätter bis zu zwei Wochen lang strahlend schön, wenn die Stiele in Wasser stehen. Übrigens: Der Milchsaft unserer hiesigen Weihnachtssterne ist, anders als häufig behauptet wird, für den Menschen unbedenklich.

Wow-Effekt garantiert: Deko-Idee mit dem Weihnachtsstern zum 4. Advent

Selbst gemacht! Schale in der angesagten Frozen-Optik



Wer träumt nicht von einer weißen Weihnacht? Ob es draußen schneit und friert, hat man nicht in der Hand. Doch es gibt eine Möglichkeit, wie man sich den Winter jederzeit ins Haus holen kann: mit Weihnachtssternen in einer Schale aus Eis, die niemals schmilzt. Mit Heißklebesticks gelingt die angesagte Frozen-Optik im Handumdrehen.

Benötigt werden ein schneeweißer Princettia-Weihnachtsstern, Heißklebepistole und -sticks, eine Schüssel aus Glas, Spülmittel, ein Tablett oder Untersetzer, Gefrierbeutel, Haushaltsgummis, Schneewatte, Schnur, Schere, Dekorationsmaterialien wie Moos, Äste, Zapfen, Schmuck und Kunstschnee.

Und so wird's gemacht:

Schritt 1: Eine große Glasschüssel von außen mit Spülmittel einreiben. Anschließend mit Heißkleber Linien auf die Unterlage ziehen, so dass zunächst ein grobes Gittermuster entsteht. Danach bis zum gewünschten Transparenzgrad kreuz und quer weitermachen, bis eine stabile Form erreicht ist.

Schritt 2: Den Heißkleber auskühlen lassen und von der Schüssel lösen. Ein dezent gefärbtes Tablett oder einen großen Untersetzer in das Heißklebergewebe stellen.

Schritt 3: Den Kulturtopf eines Princettia-Weihnachtssterns in einen Gefrierbeutel stecken und diesen mit Haushaltsgummis befestigen. Anschließend den Topf dick mit Schneewatte ummanteln. Die Watte mit einer Schnur am Topf fixieren.

Schritt 4: Den Weihnachtsstern mit Polstermoos, Zapfen, Flechten und Kugeln aus Glas und Papier auf dem Tablett arrangieren. Etwas Kunstschnee darüber stäuben und ganz zum Schluss noch einige knorrige Äste ergänzen. Fertig ist die Weihnachtsdeko im Frozen-Look!



Mehr Informationen zum Weihnachtsstern gibt es auf unserer Facebookseite facebook.com/MyPoinsettia sowie unter starsuniteeurope.eu. Hier finden Sie auch weiteres Bildmaterial zum freien Download. Zahlreiche DIY- und Pflegetipps-Videos finden Sie auf unserem YouTube-Kanal youtube.com/user/MyPoinsettia.

Abdruck honorarfrei mit Angabe der Bildquelle „Stars for Europe“, Beleg erbeten.

Stars for Europe

Stars for Europe (SfE) ist die Marketinginitiative der europäischen Weihnachtssternzüchter Dümmer Orange und Selecta One, unterstützt von Beekenkamp B.V. und MPN Flowers. Die Initiative wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, den Weihnachtsstern-Absatz in Europa zu fördern und langfristig zu sichern.

Aktivitäten von SfE gibt es zurzeit in 16 europäischen Ländern. In Deutschland, Frankreich, Polen und Schweden werden die Marketingmaßnahmen im Rahmen der Kampagne „Sterne verbinden Europa“ von der EU gefördert.

Der Inhalt dieser Presseinformation gibt allein die Meinung des Autors wieder, der allein für den Inhalt verantwortlich ist. Die Europäische Kommission haftet nicht für die etwaige Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Pressekontakt

Pressebüro Stars for Europe

Godesberger Allee 142-148 | 53175 Bonn

Fon: 0800 24 12 100

Mail: presse@stars-for-europe.eu

Web: www.stars-for-europe.eu